



AnoKath® ist wirksam gegen Coronaviren

Coronaviren sind eine Virusfamilie, deren Vertreter in Wirbeltieren Erkrankungen hervorrufen. Normalerweise können sich Viren nur in einer eng begrenzten Anzahl von Arten vermehren und diese dabei infizieren. Coronaviren sind aber stark veränderlich und können dadurch Artengrenzen überwinden und auch auf Menschen überspringen. Solche Ereignisse haben in der Vergangenheit bei Menschen zu Infektionen geführt (SARS, MERS) und aktuell ist ein bisher unbekanntes Coronavirus in der chinesischen Stadt Wuhan auf den Menschen übergegangen und die Infektion breitet sich von dort aus.

Ende Januar teilte das Bundesgesundheitsministerium mit, dass das neue Coronavirus Deutschland erreicht hat. Die Gefahr für die Gesundheit der Menschen durch die neue Atemwegserkrankung aus China bleibt nach Einschätzung des Robert-Koch-Instituts in Deutschland weiterhin gering.

Coronaviren werden wie Influenza(Grippe-)viren durch Tröpfchen (Niesen, Husten) weitergegeben. Auch Infizierte, die sich wohlauf fühlen und keine Krankheitssymptome zeigen, können das neue Coronavirus auf andere Menschen übertragen. Wie lange dieses Virus außerhalb des menschlichen Körpers überleben kann, ist noch nicht bekannt.

Coronaviren besitzen wie Influenzaviren eine äußere Hülle aus Lipiden und Proteinen. Die Eigenschaften dieser Hülle sind entscheidend für eine Infektion. AnoKath® Medical ist ein starkes Oxidationsmittel und zerstört die Hüllstruktur dieser Viren. So werden sie inaktiviert und verlieren die Fähigkeit zur Infektion.

AnoKath® Medical wirkt gegen Coronaviren.

Die desinfizierende Wirksamkeit von AnoKath® Medical gegen behüllten Viren wurde an zwei Prüfviren nachgewiesen, dem Vaccinia(Pocken)virus und dem BVDV (bovine viral diarrhea virus, Rinderdurchfallvirus).

AnoKath® Medical wird im ECALIT®-Verfahren elektrolytisch aus Kochsalz und Wasser hergestellt. Es enthält keine organisch-chemischen Stoffe und kann ohne besondere Sicherheitsmaßnahmen vernebelt werden (Anwendungshinweise beachten).

ANOKATH®

Lohr am Main, den 30.01.2020